

**Coronavirus-Infektionen (Covid-19 bzw. Sars-CoV-2):
Informationsbrief für
pädiatrische Patienten mit einer immunsuppressiven Behandlung**

Liebe Eltern, liebe Patienten,

Aufgrund der zunehmenden Infektionen mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 sind viele Patienten mit chronischen Erkrankungen bzw. deren Familien sehr beunruhigt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Informationen und Empfehlungen zur Vorbeugung einer Infektion teilweise sehr unterschiedlich sind. Wir möchten daher dazu Stellung nehmen und Ihnen helfen, für Ihr Kind angemessene Entscheidungen zu treffen.

Es ist davon auszugehen, dass sich das Virus auch in Deutschland zunehmend ausbreiten wird. Wie Sie ja bereits wissen, haben Kinder nach Organtransplantation aufgrund ihrer immunsuppressiven Therapie generell ein erhöhtes Risiko für schwer verlaufende Virusinfektionen. Das gilt für viele hier in Deutschland bereits weit verbreitete Viren wie z.B. das Grippevirus. Ob das Risiko einer schweren Erkrankung im Falle einer Infektion mit Sars-CoV-2 bei transplantierten Patienten ebenfalls erhöht ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher gesagt werden. Nach aktuellem Kenntnisstand haben aber Kinder und Jugendliche ein deutlich geringeres Risiko als Erwachsene, im Falle einer Infektion schwer zu erkranken. Bisher (Stand 09.03.2020) wurden weltweit noch keine Todesfälle bei Kindern und Jugendlichen registriert.

Da wir den Verlauf der neuen Coronavirus-Infektion aber nicht vorhersagen können, empfehlen wir Ihrem Kind zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, die sich im Übrigen nicht von den generellen Vorsichtsmaßnahmen bei Ausbrüchen von Virusinfektionen wie Grippe oder RSV (und das kommt ja jährlich vor) unterscheiden:

- Vermeidung von Menschenmengen (z.B. Einkaufszentren, den öffentlichen Personennahverkehr und Flughäfen) sowie Großveranstaltungen.
- Beachten Sie für Ihr Kind und Ihre Familie die folgenden Hygienehinweise: Gute und situationsbedingte Händehygiene durch Waschen oder Desinfektion der Hände, möglichst keine Berührungen des Mund-Nasen-Bereichs durch die

eigenen Hände. Vermeiden Sie Händeschütteln und Umarmungen und reinigen bzw. desinfizieren Sie regelmäßig Handläufe, Türklinken und sonstige Kontaktflächen.

- Soziale Kontakte und Schulunterricht sind wichtig für Ihr Kind. Ein generelles Schulverbot empfehlen wir nicht. Es sollte aber nach Möglichkeit keinen nahen Kontakt (z.B. Sitznachbar) zu Kindern mit Zeichen eines Luftwegsinfektes (z.B. Husten, Schnupfen, Fieber) haben. Im Falle eines bestätigten Falles einer Coronainfektion in der Schule oder dem Kindergarten sollten Sie den Anweisungen des örtlichen Gesundheitsamtes folgen. Wichtig sind, wie bereits oben erwähnt, das häufige Waschen der Hände und das Vermeiden von Händeschütteln. Sie sollten aber darauf achten, dass Ihr Kind bei Menschen mit Atemwegsinfekten wie Husten und Schnupfen etc. einen möglichst großen Abstand hält. Angehörige sollten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen befolgen.
- Mund-Nase-Masken bieten nur einen geringen Schutz vor Ansteckung und werden daher bei asymptomatischen Menschen derzeit nicht empfohlen.
- Reisen in Risikogebiete (auch Klassenfahrten) sollten vermieden werden. Welche Regionen aktuell zu den Risikogebieten gehören erfahren Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts (s.u.). Generell sollten Sie für sich überlegen, ob Sie das derzeitige Risiko einer Reise (Kontaktrisiko im Umfeld des Flugs oder der Zugfahrt etc.) eingehen möchten. Ggf. halten Sie Rücksprache mit Ihrem ärztlichen Team.
- Bei Verdacht auf einen Kontakt bzw. eine Ansteckung und insbesondere bei Entwicklung von Fieber nach einem entsprechenden Kontakt lassen Sie bitte bei Ihrem Kinderarzt oder in ihrem regionalen Coronavirus-Diagnostikzentrum eine Coronavirus-Diagnostik durchführen. Bei einem Fieberhaften Infekt eines Immunsupprimierten Kindes ist natürlich – wie immer – grundsätzlich eine Vorstellung in der Notaufnahme der MHH-Kinderklinik möglich.
- Beachten Sie für Ihr Kind und Ihre Familie die folgenden Hygienehinweise: Gute und situationsbedingte Händehygiene durch Waschen oder Desinfektion der Hände, möglichst keine Berührungen des Mund-Nasen-Bereichs durch die eigenen Hände. Vermeiden Sie Händeschütteln und Umarmungen und reinigen bzw. desinfizieren Sie regelmäßig Handläufe, Türklinken und sonstige Kontaktflächen.

Unsere Empfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der vorliegenden Informationen. Da die Entwicklung der Coronavirus-Verbreitung und der damit

einhergehenden Erkrankungen noch nicht absehbar sind, werden wir diese Patienteninformation immer wieder anpassen.

Weitere allgemeine Informationen finden Sie auf folgenden Internetseiten:

Robert-Koch-Institut

www.rki.de/covid-19

Bundesgesundheitsministerium

www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html

Reise: Auswärtiges Amt

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762>